

1.	Record Nr.	UNIPARTHENOPE000021343
	Autore	Dreyfus, Michel
	Titolo	Fortran 4. / par Michel Dreyfus
	Pubbl/distr/stampa	Paris : Dunod, 1967
	Titolo uniforme	Fortran 4.
	Descrizione fisica	X, 174 p. : ill. ; 24 cm
	Collana	Centre interarmées de recherche opérationnelle ; A1
	Disciplina	001.642
	Collocazione	G 001.642 4/1
	Lingua di pubblicazione	Francese
	Formato	Materiale a stampa
	Livello bibliografico	Monografia
2.	Record Nr.	UNINA9910326560103321
	Titolo	Diagnose Angstgesellschaft? : Was wir wirklich über die Gefühlslage der Menschen wissen / Christiane Lübke, Jan Delhey
	Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2019
	ISBN	9783839446140 3839446147
	Edizione	[1st ed.]
	Descrizione fisica	1 online resource (294 p.)
	Collana	Gesellschaft der Unterschiede
	Disciplina	302.35
	Soggetti	Fear Society Angstgesellschaft Soziale Ungleichheit Social Inequality Unsicherheit Insecurity Sorgen Worries Angst Fear Prekarität Precarity Gesellschaft

Society
Culture
Kultur
Politik
Politics
Kultursoziologie
Sociology of Culture
Sociological Theory
Soziologische Theorie
Politische Soziologie
Political Sociology
Soziologie
Sociology

Lingua di pubblicazione

Tedesco

Formato

Materiale a stampa

Livello bibliografico

Monografia

Note generali

If we believe popular social critique, we are living in a society determined by anxiety. People are increasingly concerned about social decline, social cohesion, the consequences of climate change, or crime. This volume compiles current research results on people's emotions and critically examines the diagnosis of an "anxiety society": are the economic concerns of the middle class really responsible for the electoral successes of right-wing populist parties? What fears do precariously employed people have and what influences the professional concerns of young people? And, importantly: How do people with a migration background perceive social cohesion in our society?

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 Sorgen und Ängste in soziologischen Gegenwartsdiagnosen 9 Leben wir in einer Angstgesellschaft? 29 Abstiegsangst in Deutschland auf historischem Tiefstand 59 Angstverhältnisse - Angstfunktionen 77 Statusangste in Deutschland 105 Unsichere Arbeit 137 Pessimistische Eltern, pessimistische Kinder? 165 Das soziale Wohlbefinden von Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland 193 Treiben Sorgen und Ängste den »populistischen Zeitgeist«? 223 Die rechte Mitte? 255 Autorinnen und Autoren 287

Sommario/riassunto

Abstiegsängste, Furcht vor Zuwanderung und Klimawandel: Glaubt man populären Zeitdiagnosen, leben wir in einer Gesellschaft der Angst. Dieser Band trägt aktuelle Forschungsergebnisse zur Gefühlslage der Menschen in Deutschland zusammen und unterzieht damit die Diagnose »Angstgesellschaft« einer kritischen Überprüfung: Kennen die Sorgen und Ängste der Deutschen wirklich nur eine Richtung – aufwärts? Was treibt bestimmte Bevölkerungsgruppen wie Jugendliche, prekär Beschäftigte oder Menschen mit Migrationshintergrund um? Welche Rolle spielen Sorgen und Ängste für die Wahlerfolge rechtspopulistischer Parteien? Die Beiträge zeigen, dass die Befindlichkeiten der Menschen zwar auf gesellschaftliche Bruchlinien verweisen, Deutschland aber dennoch keine Angstgesellschaft ist. Besprochen in: Rundbrief Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, 3 (2019) <https://populismus-seminar.blogspot.com>,

26.06.2021

»Ein sehr lesenswertes Buch, dass auch komplexe Datenlagen verständlich erklärt und letztlich viele Antworten auf die Frage gibt, ob empirische Befunde die Diagnose einer angstbestimmten Gesellschaft stützen können.«

3. Record Nr.	UNINA9911026065303321
Autore	Kersten Jens, Prof. Dr.
Titolo	Einsamkeit und Ressentiment / / Jens Kersten, Claudia Neu, Berthold Vogel
Pubbl/distr/stampa	Hamburg, : Hamburger Edition, 2024
ISBN	9783868544442 9783868543872
Edizione	[2nd ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (181 pages)
Collana	kleine reihe
Disciplina	302.17
Soggetti	soziale Beziehungen Isolation Misstrauen Demokratie Demokratiefeindlichkeit Demokratiegefährdung Radikalisierung Zusammenhalt Gemeinschaft Gesellschaft autoritär rechtsextrem populistisch öffentliche Hand öffentliche Institutionen Corona Pandemie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Note generali

»Keine einfache Zeit für gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Ordnung – das lehrt der Blick auf Einsamkeit und Ressentiment.« Einsamkeit und Ressentiment fordern uns heute individuell, sozial und politisch heraus. Das wird besonders deutlich, wenn diese starken Emotionen aufeinandertreffen. Wie und wann schlägt sich Einsamkeit in Ressentiments nieder? Machen Ressentiments einsam? Und welche Folgen hat das für Gesellschaft und Demokratie in der Bundesrepublik?

Im Dezember 2023 verabschiedete die Bundesregierung eine »Strategie gegen Einsamkeit«. Gesellschaft und Politik haben mittlerweile die Bedeutung dieser Emotion in allen sozialen Lebensbereichen erkannt. Einsamkeit ist das Gefühl eines Mangels an sozialen Beziehungen, das nicht nur persönliches Leid, sondern auch demokratiegefährdende Potenziale entfalten kann. Ressentiment ist ein Gefühl der Ohnmacht, das eine soziale Polarisierung hervorrufen kann. Dieses Buch veranschaulicht den demokratiegefährdenden Zusammenhang von Einsamkeit und Ressentiment und zeigt auf, dass nur eine Demokratie mit starken öffentlichen Institutionen dieser Radikalisierung Grenzen setzen kann.

Nota di contenuto

I Demokratische Relevanz von Einsamkeit und Ressentiment 7 II Psychological Turn: Emotionen, Strukturen, Werte 19 III Einsamkeit 27 IV Ressentiment 59 V Einsamkeit und Ressentiment 87 VI Sozialer Raum 105 VII Demokratische Politik 127 VIII Einsamkeit und Ressentiment als kollektives Schicksal? 163 Literatur 171

Sommario/riassunto

Im Dezember 2023 verabschiedete die Bundesregierung eine »Strategie gegen Einsamkeit«. Gesellschaft und Politik haben mittlerweile die Bedeutung dieser Emotion in allen sozialen Lebensbereichen erkannt. Einsamkeit ist das Gefühl eines Mangels an sozialen Beziehungen, das nicht nur persönliches Leid, sondern auch demokratiegefährdende Potenziale entfalten kann. Ressentiment ist ein Gefühl der Ohnmacht, das eine soziale Polarisierung hervorrufen kann. Dieses Buch veranschaulicht den demokratiegefährdenden Zusammenhang von Einsamkeit und Ressentiment und zeigt auf, dass nur eine Demokratie mit starken öffentlichen Institutionen dieser Radikalisierung Grenzen setzen kann.
